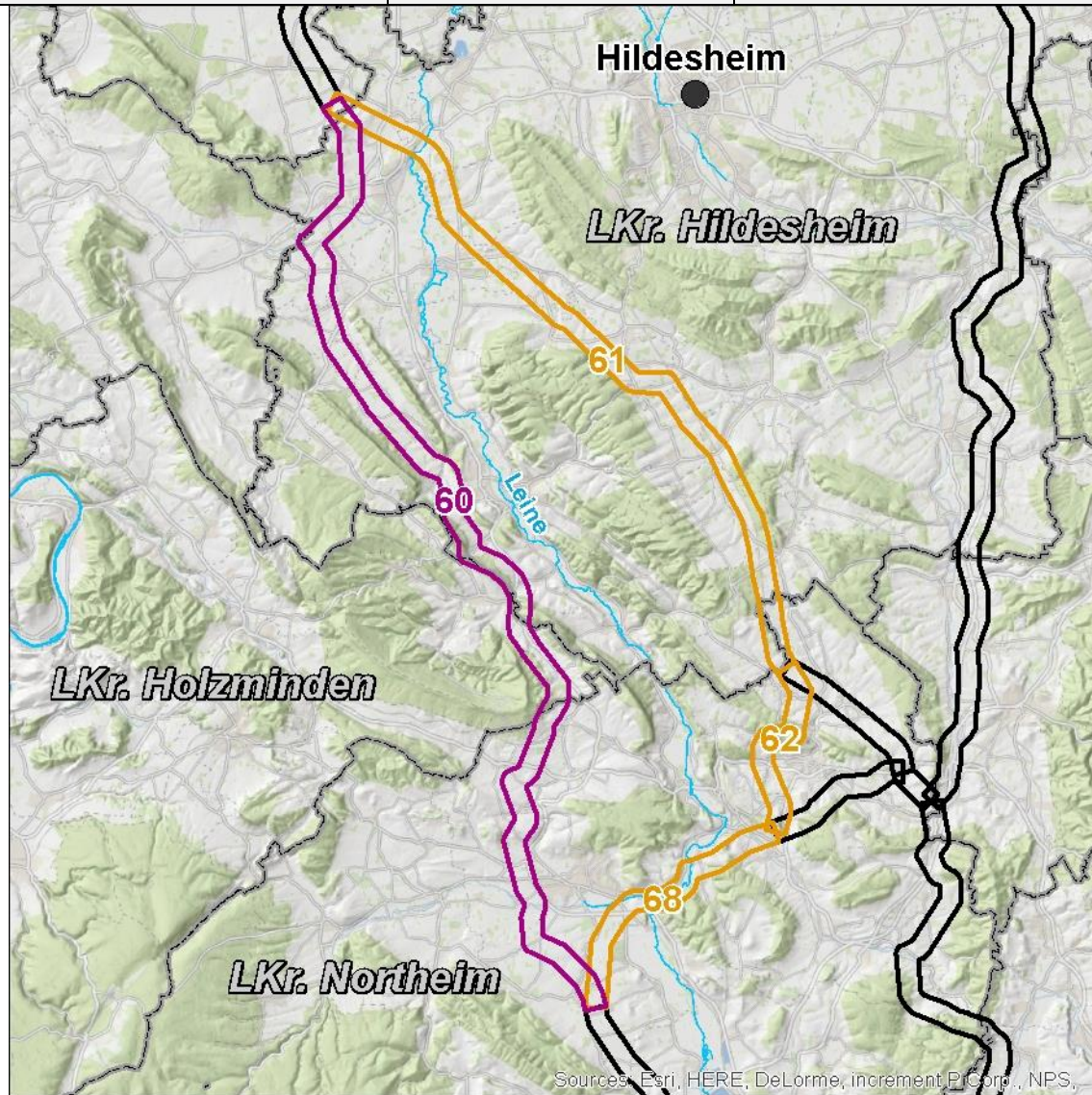


Vergleich Nr. 2020 (Vergleichsbereich III)	A1: /60	A2: /61/62/68
---	---------	---------------



Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls

Beide Alternativen verlaufen durch die Landkreise Region Hannover (TKS 60, 61), Hildesheim (TKS 60, 61, 62) und Northeim (TKS 60, 61, 62, 68), die Alternative 1 zudem noch kleinräumig durch die Landkreise Hameln-Pyrmont und Holzminden. Sie queren in ihrem Verlauf die Naturraumeinheiten "Calenberger Lössbörde", "Alfelder Bergland (Ith und Hils-Bergland)" und "Innerstebergland" sowie das "Südwestliches Harzvorland" und die "Leine-Ilme-Senke". Das TKS 60 sowie die TKS 61/62/68 bilden zwei Alternativen, um das aus Norden kommende TKS 59 nach Süden im TKS 69 fortzuführen. Dabei werden die Ortschaften Elze, Gronau

Vergleich Nr. 2020 (Vergleichsbereich III)	A1: /60	A2: /61/62/68
	(Leine), Alfeld (Leine) und Einbeck sowie die bewaldeten Höhenzüge Vorberge und Siebenberge (als FFH-Gebiet DE 3924-301 „Sieben Berge, Vorberge“ und Wasserschutzgebiet Zone II „Liethgrund/Eimsen“ ausgewiesen), Sackwald und Helleberg entweder westlich (A1) oder östlich (A2) umgangen. Alternative 1 umgeht zudem westlich das Leinetal.	
Sonderkriterium Länge		
Länge	51,9 km	60,2 km
Bewertung Längenunterschied	Hinsichtlich der Länge ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1.	
Bewertungsschritt 1		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 2 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
ggffgfPlanerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 1 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 3 Gelb: 1 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	<p>Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Alternative 2 verfügt nicht über Riegel aus Flächen der RWK I*/I, jedoch über mehr technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden. Dementsprechend ergibt sich aus der Betrachtung der Riegel, planerischen und technischen Engstellen nur ein geringer Vorteil für Alternative 1.</p>	

Vergleich Nr. 2020 (Vergleichsbereich III)	A1: /60	A2: /61/62/68
Bewertungsschritt 2		
Flächen der RWK I*/I		
<ul style="list-style-type: none"> • Mensch/Siedlung und Erholung 	167,4 ha 3,2%	136,4 ha 2,3 %
<ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche 	95,7 ha 1,8 %	29,4 ha 0,5 %
<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiete 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete 	119,8 ha 2,3 %	40,8 ha 0,7 %
<ul style="list-style-type: none"> • Wasser 	10,4 ha 0,2 %	5,1 ha 0,1 %
<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Schutzgüter 	0,0 ha 0,0 %	19,1 ha 0,3 %
<ul style="list-style-type: none"> • Ziele der Raumordnung 	6,1 ha 0,1 %	36,8 ha 0,6 %
<ul style="list-style-type: none"> • Gesamt: 	307,0 ha 5,9 %	235,2 ha 3,9 %
qualitativ	<p>Flächen der RWK I* und I befinden sich überwiegend randlich oder sehr kleinflächig in Alternative 1. Dabei handelt es sich um Siedlungsflächen und Schutzgebiete (bei Ammensen, Stroitz, Kohnsen).</p> <p>Ausnahme bilden die FFH-Gebiete DE 3824-333 „Saale mit Nebengewässern“ bei Mehle und DE 4124-302 „Ilme“ bei Einbeck. Sie bilden zwei schmale Riegel</p>	<p>Flächen der RWK I* und I befinden sich ausschließlich randlich oder sehr kleinflächig in Alternative 2. Dabei handelt es sich um Siedlungs- und Industrieflächen sowie FFH-Gebiete und Naturschutzgebiete (z. B. DE 3824-332 „Leineau unter Rammelsburg, „Ilme“ oder DE 4125-301 „Altendorfer Berg“). Die beiden Schutzgebietskategorien überlagern sich teilweise (FFH-Gebiet DE 4125-301 „Altendorfer Berg“ und das gleichnamige</p>

Vergleich Nr. 2020 (Vergleichsbereich III)	A1: /60	A2: /61/62/68
	sehr hohen Raumwiderstands entlang der Fließgewässer Saale und Ilme, die nicht umgangen werden können.	Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet DE 3824-332 „Leineau unter dem Rammelsberg“ und das gleichnamigen Naturschutzgebiet).
Flächen BTWK I		
<ul style="list-style-type: none"> Hang > 30° m. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Flächen der RWK II		
<ul style="list-style-type: none"> Mensch/Siedlung und Erholung 	18,9 ha 0,4 %	24,0 ha 0,4 %
<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche 	543,6 ha 10,5 %	716,0 ha 11,9 %
<ul style="list-style-type: none"> Wasser 	0,0 ha 0,0 %	19,9 ha 0,3 %
<ul style="list-style-type: none"> Sonstige Schutzgüter 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	561,6 ha 10,8 %	758,8 ha 12,6 %
qualitativ	Um Delligsen befinden sich komplexe Waldgebiete, die sich allein oder im Zusammenhang mit avifaunistisch bedeutsamen Brutgebieten über die gesamte Breite der A1 erstrecken. In den übrigen Bereichen ragen	Die Alternative 2 weist im Abschnitt zwischen Boitzum und Bad Gandersheim sowie zwischen Einbeck und Edemissen nur einen geringen Anteil an Flächen der RWK II auf. Dabei handelt es sich zum einen um kleinere Waldflächen, avifaunistisch

Vergleich Nr. 2020 (Vergleichsbereich III)	A1: /60	A2: /61/62/68
	<p>Waldflächen, ein Vorranggebiet Moorschutz sowie wie Vorranggebiete Windenergienutzung, in dem sich teilweise bereits Windkraftanlagen befinden, randlich in A1 hinein. Kleinflächig und vereinzelt treten siedlungsnah Freiräume auf. Die größeren Waldkomplexe bei Delligsen sind Bestandteil des bewaldeten Höhenrückens des Alfelder Berglandes.</p>	<p>bedeutsame Brutgebiete und siedlungsnah Freiräume, die randlich hinein ragen. Zum anderen quert die A2 bei Elze die Leine, die sich in diesem Bereich über die gesamte Breite der A2 erstreckt.</p> <p>Zwischen Bad Gandersheim und Einbeck ist der Anteil an Flächen der RWK II höher – hier befinden sich größere zusammenhängende Waldflächen, die teilweise die gesamte Breite der Alternative 2 ausfüllen. Bei Einbeck quert A2 die Leine nochmals. Die Waldflächen in A2 werden zwischen Boitzum und Bad Gandersheim von avifaunistischen bedeutsamen Brutgebieten überlagert. Die in der Alternative 2 auftretenden Waldbereiche sind überwiegend Bestandteil größerer zusammenhängender Waldkomplexe.</p>
Flächen BTWK II		
<ul style="list-style-type: none"> • Hang > 30° o. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> • Hang 15°-30° m. Fels 	77,5 ha 1,5 %	10,2 ha 0,2 %
gesamt	77,5 ha 1,5 %	10,2 ha 0,2 %
qualitativ	Hangneigungen > 30 ohne Fels sind in Alternative 1	Hangneigungen > 30 ohne Fels sind in Alternative 2 nicht

Vergleich Nr. 2020 (Vergleichsbereich III)	A1: /60	A2: /61/62/68
	nicht vorhanden. Hangneigungen 15°-30° mit Fels sind kleinflächig vorhanden.	vorhanden. Hangneigungen 15°-30° mit Fels sind kleinflächig vorhanden.
Typische technische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 43 Grün: 18	Rot: 0 Orange: 3 Gelb: 53 Grün: 13
Zusammenfassung Bewertungsschritt 2	<p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Die Anteile von Flächen der RWK I*/I und II bzw. BTWK I und II unterscheiden sich zwischen beiden Alternativen nur gering , Flächen der RWK I*/I und II ragen meist randlich in den Korridor hinein, in Einzelfällen müssen Schutzgebiete und Waldflächen gequert werden. Die Bewertung zugunsten der A1 ist demnach auf die Anzahl typischer technischer Engstellen zurückzuführen. A1 weist im Vergleich zu A2 weniger gelbe und nur wenige grüne typische technische Engstelle mehr auf.</p>	
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein deutlicher Vorteil für die Alternative 1. Die kürzere Länge unterstützt diese Bewertung. Der Bewertungsschritt 3 ist nicht erforderlich.</p> <p>Über die Bewertungsschritte 1 und 2, die jeweils einen geringen Vorteil für die A1 ergeben haben, hat sich gezeigt, dass A1 aufgrund der Anzahl von technischen Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden sowie typischer technischer Engstellen besser bewertet wird. Da sich die Bewertungen der Bewertungsschritte 1 und 2 summieren, ergibt sich in der Zusammenschau beider Bewertungsschritte ein deutlicher Vorteil für die A1.</p>	

Vergleich Nr. 2020 (Vergleichsbereich III)	A1: /60	A2: /61/62/68
Bewertungsschritt 3		
Flächen der RWK III		
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	ha %	ha %
• Wasser	ha %	ha %
• Boden	ha %	ha %
• Ziele der Raumordnung	ha %	ha %
• Gesamt:	ha %	ha %
qualitativ		
Flächen BTWK III		
• Hang 15°-30° o. Fels	ha %	ha %
• Hang < 15° m. Fels	ha %	ha %
• Fließböden	ha %	ha %
• Georisiken	ha %	ha %
• gesamt:	ha %	ha %
qualitativ		
Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK		
Bündelung		
Zusammenfassung Bewertungsschritt 3		

Vergleich Nr. 2020 (Vergleichsbereich III)	A1: /60	A2: /61/62/68
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3		
Gesamtbewertung		
	Über die Bewertungsschritte 1 und 2, die jeweils einen geringen Vorteil für die A1 ergeben haben, hat sich gezeigt, dass A1 aufgrund der Anzahl von technischen Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden sowie typischer technischer Engstellen besser bewertet wird. Da sich die Bewertungen der Bewertungsschritte 1 und 2 summieren, ergibt sich in der Zusammenschau beider Bewertungsschritte ein deutlicher Vorteil für die Alternative 1 .	